

Gemeinsames Finanzsystem der EKM ab 2012

Verwaltung der Mittleren Ebene (Kreiskirchenämter)

Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen:

Tabelle 1: Aufgaben

Für die Berechnung der Stellenanteile in den Kreiskirchenämtern werden pro Aufgabenbereich Stellenkriterien definiert und Regeleinstufungen zugrunde gelegt.

Für hoheitliche Aufgaben sind auf der Basis der Entgelttabellen zur KAVO EKD-Ost vom 01.04.2010 die Personalkosten ermittelt worden. Berücksichtigt ist jeweils die letzte Entwicklungsstufe (Stufe 6 bzw. Stufe 5) pro Entgeltgruppe (EG), da die durchschnittliche Beschäftigungszeit des kirchlichen Verwaltungspersonals deutlich über 10 Jahren liegt. Diese Personalkosten wurden auf das Jahr 2012 hochgerechnet, enthalten ist eine Personalkostensteigerung von 2%. Im Ergebnis errechnet sich die angegebene Stellenpauschale für hoheitliche Aufgaben (Spalte H).

Einzige Ausnahme stellt die Verwaltung des Pfarr(ei)vermögens dar. Hier wird künftig in der gesamten EKM eine Verwaltungspauschale (Flächenumlage) zu Lasten des Pfarr(ei)vermögens berechnet. Pro 1.900 ha sind das 50.400,00 € (Basis EG 9).

Für übertragene Aufgaben, die die Kreiskirchenämter für die Kirchengemeinden erfüllen, werden Zuweisungen pro Vollzeitstelle (VE), Spalte G, berechnet. Diese betragen für Leistungen, die die Kreiskirchenämter von Amts wegen zu erfüllen haben (Personalverwaltung und Kirchenlandverwaltung), jeweils 25.000,00 € pro VE und für alle übrigen Aufgaben jeweils 20.000,00 € pro VE. Ausgenommen hiervon ist die Friedhofsverwaltung, da die entstehenden Verwaltungskosten durch entsprechende Gebühren zu decken sind (Teil der Gebührenkalkulation).

Kosten, die bei der Erledigung von Aufgaben für Dritte entstehen, sind grundsätzlich in voller Höhe durch die jeweiligen Auftraggeber zu decken.

Die Regeleinstufungen (Spalte A bzw. Spalte I) sind als Eingruppierungsempfehlungen zu verstehen. Grundsätzlich obliegt die Eingruppierungsentscheidung dem jeweiligen Kreiskirchenamt. Im Übrigen bleibt abzuwarten, welche Änderungen sich aus einer künftigen Eingruppierungsordnung (§§ 12/13 KAVO EKD-Ost) ergeben.

Tabelle 2: Finanzierung

In dieser Tabelle wurde auf der Grundlage der pro Kreiskirchenamt erhobenen Fallzahlen pro Aufgabenbereich die Höhe der Zuweisungen ermittelt, die die jeweiligen Personal- und Sachkosten ganz oder teilweise decken sollen.

In Spalte B ist die jeweilige Flächenumlage für die Verwaltung des Pfarr- bzw. Pfarreivermögens berechnet. Diese geht unmittelbar zu Lasten des Reinertrags aus dem Pfarr- bzw. Pfarreivermögen.

In Spalte C ist die errechnete Vollzeitstellenzahl zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben ersichtlich sowie in Spalte D die jeweilige Personalkostenzuweisung anhand der Stellenpauschalen (vgl. Tabelle 1).

In Spalte E ist die errechnete Vollzeitstellenzahl zur Erfüllung übertragener Aufgaben ersichtlich sowie in Spalte F die jeweilige Personalkostenzuweisung anhand der Pauschalzuweisung pro VE (vgl. Tabelle 1).

In Spalte G wird der künftige Sachkostenzuschuss ausgewiesen. Dieser soll nach Größe des Kreiskirchenamtes gestaffelt sein. Kreiskirchenämter mit mindestens 20 VE erhalten auf der Grundlage eines Sachkostendurchschnitts von 7.500 €/VE eine Sachkostenzuweisung von 90% des sich nach der Gesamtstellenzahl ergebenden Betrages, höchstens jedoch 90% des sich nach dem tatsächlichen Kostendurchschnitt pro VE ergebenden Betrages. Kreiskirchenämter mit weniger als 20 VE erhalten auf der Grundlage eines Sachkostendurchschnitts von 7.500 €/VE eine Sachkostenzuweisung von 65% des sich nach der Gesamtstellenzahl ergebenden Betrages, höchstens jedoch 65% des sich nach dem tatsächlichen Kostendurchschnitt pro VE ergebenden Betrages (siehe Tabelle 5).

In Spalte H ist die anhand der Stellenkriterien ermittelte Gesamtstellenzahl pro Kreiskirchenamt aufgeführt. In den drei Thüringer Kreiskirchenämtern wurde der Grad der in den Buchungs- und Kassenstellen verwalteten Kirchengemeinden mit 80% bemessen. Dieser liegt derzeit bei durchschnittlich 60%.

Spalte I enthält die Summe aller Zuweisungen (aus den Spalten D, F und G) ohne Flächenumlage (Spalte B). Die Summe wird der derzeitigen Verwaltungszuweisung aus dem laufenden Haushalt der Landeskirche gegenübergestellt (Spalte K).

Spalte L enthält schließlich die Zahl der derzeit besetzten Stellen in den Kreiskirchenämtern. Hier wird die unterschiedliche Entwicklung deutlich: Während im Bereich der ehemaligen EKKPS eine Stellenreduzierung von mehr als 23 Vollzeitstellen nötig ist, wird eine Aufstockung der Stellen im Bereich der ehemaligen ELKTh von bis zu 20 Stellen nötig sein, um künftig alle Leistungen erbringen zu können. Mit sinkenden Fallzahlen verringert sich jeweils die Stellenzahl in den Kreiskirchenämtern. Dies ist insoweit mit dem Verkündigungsdienst vergleichbar.

Tabelle 3: Kosten

In dieser Tabelle werden die Gesamtkosten der Verwaltung der Mittleren Ebene ermittelt. Grundlage für die Berechnungen ist Tabelle 2.

In Spalte C und D werden die in Tabelle 2 ermittelten Zuweisungen zur Finanzierung hoheitlicher Aufgaben (vgl. Tabelle 2 Spalten C und D) den entsprechenden Personalkosten gleichgestellt, da es sich künftig um eine Vollfinanzierung handelt (Kosten: 7.356.879,20 €).

Für Spalte E wurden die Personalkosten im Gegensatz zu Tabelle 2 nicht nach Stellenpauschalen, sondern nach der empfohlenen Regeleinstufung (Tabelle 1 Spalte I) ermittelt. Sie liegen damit bei 6.574.346,62 €.

Spalte F: Die Kreiskirchenämter erhalten jedoch nur Zuweisungen in Höhe von 3.403.657,28 € nach Stellenpauschalen (vgl. Tabelle 2 Spalte F).

Spalte G: Es entsteht eine Deckungslücke von 3.170.689,34 €, die aus der künftig von den Kirchengemeinden aufzubringenden Verwaltungskostenumlage (Kassenführungsgebühr – vgl. Tabelle 4) zu finanzieren ist.

Spalte I: Ebenso verhält es sich mit den Sachkosten. Diese sind aus Tabelle 5 (Spalte H) entnommen worden (Basis 2010 unter Berücksichtigung der Änderungen für 2011) und enthalten zusätzlich eine Kostensteigerung von 3%.

Spalte J: Der Sachkostenzuschuss ist entsprechend der Staffelung aus Tabelle 2 (Spalte G) entnommen und den Kosten gegenübergestellt. Auch hier ergibt sich eine Deckungslücke von 637.062,00 € (Spalte K), die aus der künftig von den Kirchengemeinden aufzubringenden Verwaltungskostenumlage (Kassenführungsgebühr – vgl. Tabelle 4) zu finanzieren ist. Mit der Zuweisung werden zunächst die Sachkosten hoheitlicher Aufgaben vollständig gedeckt. Mit dem verbleibenden Betrag deckt die Zuweisung anteilig auch Sachkosten übertragener Aufgaben.

Spalte M: Bei der Finanzierung der entstehenden Verwaltungskosten ist von den Kirchengemeinden eine Deckungslücke von 3.807.751,34 € zu schließen.

Nebenrechnung:

Spalte O: Die gesamten Verwaltungskosten betragen gemäß der Hochrechnung für das Jahr 2012: 16.096.914,12 €, das sind rund 11% der voraussichtlichen Plansumme (142,1 Mio. €).

Spalte P: Aus der Flächenumlage für die Verwaltung des Pfarr(ei)vermögens und aus der Verwaltungszuweisung (Plansummenanteil) erhalten die Kreiskirchenämter 12.289.162,78 € (mehr als drei Viertel der Gesamtverwaltungskosten).

Spalte Q: Von den Kirchengemeinden sind 3.807.751,34 zu finanzieren (knapp ein Viertel der Gesamtverwaltungskosten). Es handelt sich ausschließlich um Kosten, die übertragene Aufgaben der Kirchengemeinden betreffen.

Tabelle 4: Kassenführungsgebühren/Verwaltungskostenumlage

In Spalte B ist die bisherige direkte Verwaltungskostenzuweisung 2010 aufgeführt.

Die Spalten C und D nehmen die bereits in Tabelle 2 Spalten B und I aufgeführten Zuweisungen auf, in Spalte E sind diese beiden Beträge jeweils summiert (vgl. Tabelle 3 Spalte P).

Daneben stehen in Spalte F die Gesamtverwaltungskosten (vgl. Tabelle 3 Spalte O). In Spalte G ergibt sich die Deckungslücke (vgl. Tabelle 3 Spalten M und Q).

Spalte H enthält zur Information den bisherigen Kostenersatz in den Kreiskirchenämtern der ehemaligen EKKPS 2010.

Spalte I weist die Höhe der künftigen Verwaltungskostenumlage aus.

Im Ergebnis entsteht in Spalte J insgesamt eine Überdeckung von 233.195,21 €; in den einzelnen Kreiskirchenämtern handelt es sich jedoch entweder um eine Über- oder eine Unterdeckung. Zugrunde gelegt sind hier gestaffelte Umlagesätze je nach Höhe des Kassenvolumens. Das Kassenvolumen (Summe der Einnahmen und Ausgaben geteilt durch 2) beinhaltet das Ergebnis der Tätigkeit nahezu aller Aufgabenbereiche eines Kreiskirchenamtes (Bauvolumen, Personalkosten, Gemeindebeitrag/Kirchgeld, Kollekten, Haus- und Straßensammlungen, Pacht-, Erbbauzins- und Mieteinnahmen, Ausgaben des Grundstücksbereichs, Kindertagesstätteneinnahmen und -ausgaben, Friedhofseinnahmen und -ausgaben sowie sonstige laufende und vermögenswirksame Einnahmen und Ausgaben) und ist daher eine sinnvolle Berechnungsgrundlage.

Die Umlagesätze zur Berechnung der Höhe der Verwaltungskostenumlage betragen:

bis 10.000 € Kassenvolumen:	5,00%,
bis 20.000 € Kassenvolumen:	3,70%,
bis 50.000 € Kassenvolumen:	2,70%,
bis 100.000 € Kassenvolumen:	2,30%,
bis 250.000 € Kassenvolumen:	1,90%,
bis 500.000 € Kassenvolumen:	1,40% und
über 500.000 € Kassenvolumen:	1,10%.

Bei erheblich höherem Kassenvolumen kann der Umlagesatz reduziert werden.

Tabelle 5: Sachkosten

Zugrunde gelegt sind hierin die bisherigen Sachkosten der Kreiskirchenämter einschließlich ihrer Buchungs- und Kassenstellen des Jahres 2010. Berücksichtigt sind die vorgesehenen Kostensteigerungen ab 2011 – insbesondere bei Mietausgaben (Spalte B).

Spalte E enthält die Personalabrechnungskosten der ZGAST pro Personalfall anhand der derzeit bearbeiteten Personalfälle. Diese Kosten wie auch Prüfungsgebühren (Spalte F) trägt im Bereich der ehemaligen ELKTh derzeit die Landeskirche.

In Spalte H wird die Summe der Sachkosten pro Kreiskirchenamt ausgewiesen. In Spalte J ist der Sachkostendurchschnitt berechnet (Spalte H geteilt durch Spalte I).

Spalte K: Die Sachkostenzuschüsse sind gestaffelt. Zugrunde gelegt wird ein Durchschnitt von höchstens 7.500 €/VE. Auf dieser Basis werden die Zuschüsse wie folgt ermittelt: Kreiskirchenämter mit mindestens 20 VE erhalten 90% des Sachkostendurchschnitts zugewiesen, Kreiskirchenämter mit weniger als 20 VE nur 65% des Sachkostendurchschnitts, wobei in allen Fällen, in denen der Sachkostendurchschnitt unter 7.500 €/VE liegt (Spalte J), der entsprechend geringere Durchschnitt pro VE Berechnungsbasis ist.

In Spalte L sind die ungedeckten Sachkosten auf Basis 2010/2011 ausgewiesen. Die Differenzen zu Tabelle 3 Spalten I und K sind dort auf die Berücksichtigung einer Sachkostensteigerung von 3% zurückzuführen.

Spalte N: Würden die Kreiskirchenämter soweit raumgeordnet werden, dass diese jeweils mindestens 20 VE umfassten, würden zusätzliche Sachkostenzuweisungen von 292.369,72 € entstehen (Spalte M abzüglich Spalte K).

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	Definition der Aufgaben der Kreiskirchenämter lt. Verfassung und KKAG								
2	Neues Finanzsystem ab 01.01.2012								
3									
4	I. Hoheitliche Aufgaben				Vollfinanzierung				
5	1. Von der Landeskirche übertragene Aufgaben gemäß § 4 KKAG							Stellenpauschale	
6	a) Meldewesen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 KKAG)								
7	Kriterium: <u>60.000 Gemeindeglieder pro VE</u>								
8	EG 8				Zuweisung pro VE			42.100 €	
9	oder EG 7							40.200 €	
10									
11	b) Pfarreivermögen der ehemaligen ELKTh (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 KKAG)								
12	perspektivisch analog Pfarrvermögen der ex EKKPS (derzeit über § 3 Abs. 1 S. 4 KKAG i.V.m. § 27 Abs. 1 S. 1 FG)								
13	Kriterium: <u>1.900 ha pro VE</u> (mit Differenzierung v. OKonsR Brandt)								
14	EG 9 (oder EG 8)				Flächenumlage zulasten des Pfarr(ei)vermögens				
15					<i>EKKPS bisher pro 1.400 ha = 34.000 €,</i>				
16					<i>das wären pro 1.900 ha = 46.143 €</i>				
17					lt. EG 9:			50.400 €	
18	c) Kollektensammelstelle (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 KKAG)								
19	Kriterium: <u>1.000 Kirchengemeinden pro VE</u>								
20	EG 6				Zuweisung pro VE			38.700 €	
21									
22	d) Denkmalschutz/Bauvorhaben (§ 4 Abs. 1 Nr. 5 KKAG)								
23	Kriterium: <u>250 Kirchen pro VE</u>								
24	EG 13				Zuweisung pro VE			67.200 €	
25									
26	e) Weitere, von der Landeskirche zu übertragene Aufgaben (§ 4 Abs. 2 KKAG)							Vollfinanzierung	
27									
28	Die Personalkosten zur Erfüllung dieser Aufgaben werden durch Pauschalzuweisungen nach Regeleinstufung voll finanziert.								
29									
30	2. Verwaltungsaufgaben des Kirchenkreises gemäß Art. 51 Satz 1 KVerfEKM								
31	a) Vermögensverwaltung der Kirchenkreise (§ 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Bst. a KKAG)								
32	in den übrigen Kriterien enthalten								
33									
34	b) Kassenführung des Kirchenkreises (§ 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Bst. b und c KKAG)								
35	Kriterium: <u>Pro 0,75 Kassen des Kirchenkreises eine VE</u>								
36	EG 9				Zuweisung pro VE			49.800 €	
37	im Falle der Stellvertretung höhere Einstufung								
38									
39	c) Personalverwaltung des Kirchenkreises und des KKA (§ 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Bst. e KKAG)								
40	Kriterium: <u>275 Personalfälle pro VE</u>								
41	EG 9				Zuweisung pro VE			49.800 €	
42	oder EG 8							42.100 €	
43	d) Verwaltung von Einrichtungen des Kirchenkreises (§ 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Bst. f KKAG)								
44	Kriterium: <u>10 Einrichtungen pro VE unabhängig von der Höhe des Kassenvolumens</u>								
45	EG 9				Zuweisung pro VE			49.800 €	
46									
47	e) Kassenführung des Kreiskirchenamtes (§ 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Bst. g KKAG)								
48	Kriterium: <u>20 Kassen pro VE</u>								
49	EG 9				Zuweisung pro VE			49.800 €	
50									
51	Die Personalkosten zur Erfüllung dieser Aufgaben werden durch Pauschalzuweisungen nach Regeleinstufung voll finanziert.								
52									
53	3. Aufgaben gemäß Art. 51 Satz 1 und Satz 3 KVerfEKM								
54	a) Amtsleitung								
55	Kriterium: <u>20 VE im KKA pro VE</u>								
56	EG 14				Zuweisung pro VE			71.700 €	
57									
58	b) Allgemeine Verwaltung/Registratur/IT								
59	Kriterium: <u>20 VE im KKA pro VE</u>								
60	EG 6				Zuweisung pro VE			38.700 €	
61	oder EG 5							37.000 €	
62									
63	Die Personalkosten zur Erfüllung dieser Aufgaben werden durch Pauschalzuweisungen nach Regeleinstufung voll finanziert.								
64	Für I. 1.-3.: Sachkostenzuweisung nach Vollzeitstellen gestaffelt nach Größe des KKA								

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	
65										
66										
67	II. Übertragene Aufgaben								Anteilsfinanzierung	
68										
69	1. Aufgaben für Kirchengemeinden (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und Abs. 2 KKAG)									
70	a) Personalverwaltung der Kirchengemeinden (von Amts wegen)									
71	Kriterium: <u>275 Personalfälle pro VE</u>				Zuweisung pro VE:		25.000,00 €		EG 9 oder 8	
72										
73	b) Kassenführung der Kirchengemeinden									
74	Abstufung nach Größe der Kasse:								EG 6	
75	Kriterien:									
76	<u>30 Kirchenkassen pro VE</u>									
77	<u>15 Kirchspielkassen pro VE</u>									
78	<u>8 Regionalkassen pro VE</u>									
79	<u>2,5 Stadtkassen* pro VE</u>									
80	* mind. 4.500 Gem.-Glieder und 2 Pfarrstellen									
81	c) Grundstücksverwaltung									
82	aa) Kirchenlandverwaltung (ggf. von Amts wegen gemäß Grundstücksgesetz)								EG 8	
83	Kriterium: <u>1.900 ha pro VE mit Differenzierung (s.o.)</u>				Zuweisung pro VE:		25.000,00 €			
84										
85	bb) Hausverwaltung									
86	Kriterium: <u>300 Wohneinheiten pro VE</u>				Zuweisung pro VE:		20.000,00 €		EG 7	
87										
88	cc) Wohnungsverwaltung									
89	Grundbetrag wie bb) Hausverwaltung								EG 7	
90										
91	dd) Friedhofsverwaltung									
92	Die Kosten sind Teil der Gebührenkalkulation und aus der Bewirtschaftung des Friedhofes zu decken.									
93										
94	d) Gemeindebeitrags-/Kirchgeldverwaltung									
95	Kriterium: <u>45.000 Gemeindeglieder pro VE</u>				Zuweisung pro VE:		20.000,00 €		EG 5	
96										
97	e) Bauverwaltung (Sachbearbeiterstelle für Kirchenbaureferenten)									
98	Kriterium: <u>500 Kirchen pro VE</u>				Zuweisung pro VE:		20.000,00 €		EG 6	
99										
100	f) Beratung der Kirchengemeinden									
101	ist in den Kriterien enthalten									
102										
103	g) Weitere übertragene Aufgaben									
104	aa) Kita-Verwaltung								EG 6	
105	Kriterium: <u>850 Plätze pro VE</u>				Zuweisung pro VE:		20.000,00 €			
106	bb) Kassenführung unselbständiger Einrichtungen									
107	Kriterien:									
108	<u>über 500 T€: 7 Kassen pro VE</u>									
109	<u>bis 500 T€: 15 Kassen pro VE</u>									
110										
111	cc) Arbeitssicherheit									
112	Kriterium: <u>1.736 Einsatzstunden pro VE</u>				Zuweisung pro VE:		20.000,00 €		EG 9	
113										
114	Die Personalkosten zu II. werden anteilig bezuschusst.									
115	Für II.: Sachkostenzuweisung gestaffelt nach Größe des KKA.									
116	Die übrigen Kosten sind durch Verwaltungskostenumlage von den Kirchengemeinden zu decken.									
117										
118										
119	III. Aufgaben für selbständige Einrichtungen (§ 9 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 KKAG)						Fremdfinanzierung			
120										
121	Diese Aufgaben sind vollständig durch die jeweilige Einrichtung zu finanzieren.									
122	Sie finden keine Berücksichtigung bei der Finanzierung der Stellen der Amtsleitung und der									
123	Allgemeinen Verwaltung!									

Kosten

TABELLE 3

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Verwaltungszuweisungen für die Kreiskirchenämter der EKM und Verwaltungsgesamtkosten													
2	Neues Finanzsystem ab 01.01.2012													
3							E-F				I-J	I/N	G+K	
4	2012										Sachkosten		Deckungslücke	
5	Kosten hoheitlicher Aufgaben				übertragene Aufgaben				Sachkosten			Sachkosten		
6		Flächenuml.	Zuweisungen	Kosten ges.	Zuweisung	Differenz	VE	Basis 2010 *3%	SK-Zuschuss	Differenz	Sachkosten	2012	benötigte	KKA
7	KKA	VE ges.	Pfarrverm.	hoheitl.Aufg.	übertr.Aufg.	übertr.Aufg.	übertr. Aufg.	üb.Aufg.	2012	gestaffelt	Sachkosten	pro VE	Restfinanz.	VE ges.
8	Eilenburg	4,38	64.750,74	163.424,37	186.732,97	95.683,74	-91.049,23	4,87	86.717,76	45.065,79	-41.651,97	9.380,71	-132.701,20	9,24
9	Erfurt	5,90	15.650,53	285.167,13	330.720,44	169.619,51	-161.100,93	8,58	115.052,03	70.557,42	-44.494,61	7.949,25	-205.595,54	14,47
10	Halberstadt	4,71	81.833,68	161.947,64	250.475,96	130.441,87	-120.034,09	6,15	89.585,28	52.966,60	-36.618,68	8.245,35	-156.652,77	10,86
11	Halle	8,05	49.922,53	380.676,62	305.010,78	157.546,75	-147.464,03	7,76	102.335,65	64.580,75	-37.754,90	6.474,42	-185.218,93	15,81
12	Herzberg	3,25	42.336,00	126.004,96	170.001,26	87.428,42	-82.572,84	4,25	69.885,50	36.566,44	-33.319,06	9.317,06	-115.891,90	7,50
13	Magdeburg	12,50	160.749,47	499.034,72	438.834,65	229.325,07	-209.509,58	10,99	207.487,32	158.569,22	-48.918,10	8.832,35	-258.427,68	23,49
14	Merseburg	4,94	75.096,00	184.037,02	211.854,29	107.871,69	-103.982,60	5,16	84.337,43	49.264,01	-35.073,42	8.345,75	-139.056,02	10,11
15	Mühlhausen	4,71	46.076,21	196.779,88	311.742,92	158.943,00	-152.799,92	7,87	98.219,77	61.321,41	-36.898,36	7.808,39	-189.698,28	12,58
16	Naumburg	4,82	56.103,16	199.286,60	267.190,04	136.823,22	-130.366,82	6,69	66.882,02	42.207,10	-24.674,92	5.811,17	-155.041,74	11,51
17	Nordhausen	3,49	39.603,79	141.499,07	179.816,59	92.764,13	-87.052,46	4,48	55.818,79	35.225,45	-20.593,34	7.002,45	-107.645,80	7,97
18	Salzwedel	5,98	98.757,47	216.154,27	254.401,16	130.682,44	-123.718,72	6,79	61.017,20	38.506,00	-22.511,20	4.778,41	-146.229,92	12,77
19	Sangerhausen	6,56	123.877,89	220.840,13	298.643,24	156.625,14	-142.018,10	7,48	105.060,00	66.300,00	-38.760,00	7.483,93	-180.778,10	14,04
20	Stendal	7,39	131.782,74	256.921,74	360.575,62	187.690,83	-172.884,79	9,64	112.949,80	71.279,00	-41.670,80	6.635,47	-214.555,59	17,02
21	Wanzleben	6,15	123.214,74	195.938,96	289.275,33	151.505,76	-137.769,57	7,37	98.555,55	62.195,25	-36.360,30	7.288,70	-174.129,87	13,52
22	Wittenberg	5,60	99.951,16	192.448,84	304.071,56	156.585,67	-147.485,89	7,55	113.792,34	64.126,07	-49.666,27	8.650,74	-197.152,16	13,15
23														
24	Gera	16,96	100.534,74	802.391,61	820.122,21	426.698,75	-393.423,46	20,85	283.436,43	247.662,90	-35.773,53	7.496,36	-429.196,99	37,81
25	Gotha	17,94	177.726,32	765.191,59	785.381,67	408.204,65	-377.177,02	19,88	239.331,83	209.124,90	-30.206,93	6.327,86	-407.383,95	37,82
26	Meiningen	16,78	62.893,89	818.272,99	809.495,93	419.216,64	-390.279,29	20,56	175.223,60	153.108,00	-22.115,60	4.692,43	-412.394,89	37,34
27		140,11	1.550.861,06	5.806.018,14	6.574.346,62	3.403.657,28	-3.170.689,34	166,92	2.167.700,30	1.528.626,30	-637.062,00	7.060,34	-3.807.751,34	307,02
28														
29			Kosten ges.:	7.356.879,20					Zuweis.ges.:	10.738.301,72	Zuschussbasis:		Deckung	
30		Zuweisung und Flächenumlage =			Gesamt-	Zuweisung	nicht gedeckte				max. 7.500 €		durch Verw.-	
31		Kosten für übertragene Aufgaben			kosten		Kosten				VE>20 = 90%		Kostenumlage	
32											VE<20 = 65%			
33		Zuweisung deckt Personalkosten			Zuweisung deckt Pers.-Kosten	anteilig			Zuweis. deckt SK	anteilig				
34		in Höhe der Stellenvorgaben												

Kosten

TABELLE 3

	A	O	P	Q
1	Verwaltungszu			
2	Neues Finanzs)			
3		Nebenrechnung:		
4	2012			
5		2012	Flächenuml.	
6		Verw.-Kosten	und Zuweis.	Deckungs-
7	KKA	gesamt	gesamt	lücke ges.
8	Eilenburg	501.625,84	368.924,64	132.701,20
9	Erfurt	746.590,13	540.994,59	205.595,54
10	Halberstadt	583.842,56	427.189,79	156.652,77
11	Halle	837.945,58	652.726,65	185.218,93
12	Herzberg	408.227,72	292.335,82	115.891,90
13	Magdeburg	1.306.106,16	1.047.678,48	258.427,68
14	Merseburg	555.324,74	416.268,72	139.056,02
15	Mühlhausen	652.818,78	463.120,50	189.698,28
16	Naumburg	589.461,82	434.420,08	155.041,74
17	Nordhausen	416.738,24	309.092,44	107.645,80
18	Salzwedel	630.330,10	484.100,18	146.229,92
19	Sangerhausen	748.421,26	567.643,16	180.778,10
20	Stendal	862.229,90	647.674,31	214.555,59
21	Wanzleben	706.984,58	532.854,71	174.129,87
22	Wittenberg	710.263,90	513.111,74	197.152,16
23				
24	Gera	2.006.484,99	1.577.288,00	429.196,99
25	Gotha	1.967.631,41	1.560.247,46	407.383,95
26	Meiningen	1.865.886,41	1.453.491,52	412.394,89
27		16.096.914,12	12.289.162,78	3.807.751,34
28				
29			76,34%	23,66%
30		Plansumme:		
31		ca. 142,1 Mio.		
32		11,3%		
33				
34				

KassFührGeb

TABELLE 4

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	Verwaltungskostenumlage in den Kreiskirchenämtern der EKM									
2	Neues Finanzsystem ab 01.01.2012									
3					C+D		F-E			I-G
4	2012									pos. Beträge: Überdeckung
5		bisherige	künftige	künftige	Summe	Verwaltungs-	Verwaltungskostenumlage		Künftige	Deck.-Diff.
6		Zuweisung	Verwaltungs-	Flächenumlage	künftiger	kosten	Deckungs-	Bisheriger	Verwaltungs-	(aus sonst. Einn.
7	KKA	Verw.-Grd.Betr.	zuweisung	Pfarrvermögen	Zuweisungen	2012 gesamt	lücke ges.	Kostenersatz	umlage	oder Umlagen)
8	Eilenburg	282.116,90	304.173,90	64.750,74	368.924,64	501.625,84	132.701,20	83.165,00	99.191,77	-33.509,43
9	Erfurt	468.557,87	525.344,06	15.650,53	540.994,59	746.590,13	205.595,54	227.968,00	263.666,48	58.070,94
10	Halberstadt	347.038,66	345.356,11	81.833,68	427.189,79	583.842,56	156.652,77	130.289,00	192.952,19	36.299,42
11	Halle	395.592,65	602.804,12	49.922,53	652.726,65	837.945,58	185.218,93	226.195,00	273.040,73	87.821,80
12	Herzberg	245.750,82	249.999,82	42.336,00	292.335,82	408.227,72	115.891,90	70.497,00	120.479,54	4.587,64
13	Magdeburg	658.211,92	886.929,01	160.749,47	1.047.678,48	1.306.106,16	258.427,68	204.398,00	233.031,78	-25.395,90
14	Merseburg	275.402,55	341.172,72	75.096,00	416.268,72	555.324,74	139.056,02	66.461,00	100.996,21	-38.059,81
15	Mühlhausen	419.780,36	417.044,29	46.076,21	463.120,50	652.818,78	189.698,28	98.476,00	164.980,86	-24.717,42
16	Naumburg	305.525,13	378.316,92	56.103,16	434.420,08	589.461,82	155.041,74	112.892,00	155.471,36	429,62
17	Nordhausen	287.786,60	269.488,65	39.603,79	309.092,44	416.738,24	107.645,80	55.046,00	86.423,93	-21.221,87
18	Salzwedel	329.573,36	385.342,71	98.757,47	484.100,18	630.330,10	146.229,92	75.579,00	107.908,89	-38.321,03
19	Sangerhausen	403.578,01	443.765,27	123.877,89	567.643,16	748.421,26	180.778,10	170.300,00	192.461,77	11.683,67
20	Stendal	377.392,09	515.891,57	131.782,74	647.674,31	862.229,90	214.555,59	132.353,16	204.033,26	-10.522,33
21	Wanzleben	338.116,87	409.639,97	123.214,74	532.854,71	706.984,58	174.129,87	161.344,00	215.025,60	40.895,73
22	Wittenberg	369.050,06	413.160,58	99.951,16	513.111,74	710.263,90	197.152,16	116.540,00	155.302,64	-41.849,52
23										
24	Gera	1.277.970,00	1.476.753,26	100.534,74	1.577.288,00	2.006.484,99	429.196,99		538.010,14	108.813,15
25	Gotha	1.330.186,00	1.382.521,14	177.726,32	1.560.247,46	1.967.631,41	407.383,95		433.768,32	26.384,37
26	Meiningen	1.097.375,00	1.390.597,63	62.893,89	1.453.491,52	1.865.886,41	412.394,89		504.201,08	91.806,19
27		9.209.004,85	10.738.301,72	1.550.861,06	12.289.162,78	16.096.914,12	3.807.751,34		4.040.946,55	233.195,21
28										
29			f. hoheitliche u.							
30			übertragene							
31			Aufgaben incl.							
32			Sachkosten							

Sachkosten

TABELLE 5

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	
1	Sachkosten in den Kreiskirchenämtern der EKM														
2	Neues Finanzsystem ab 01.01.2012														
3															
4		Hochrechnung 2012							Summe B-G		H/I		H-K		M-K
5					Pers.-Fälle										
6					á 5 € p.M.										
7	KKA	Miete	Betr.-Kosten	Programme	ZGAST	Kass.-Prüfg.	übrige	Summe	VE	SK/VE	Sachkosten-zuschüsse*	Ungedeckte Sachkosten	max. SK-Zuschuss	ggf. höherer Zuschuss*	
8	Eilenburg	16.570,00	7.770,00	9.812,00	13.620,00	3.450,00	32.970,00	84.192,00	9,24	9.107,48	45.065,79	39.126,21	62.398,79	17.333,00	
9	Erfurt	20.226,00	12.260,00	16.820,00	22.920,00	2.400,00	37.075,00	111.701,00	14,47	7.717,72	70.557,42	41.143,58	97.694,89	27.137,47	
10	Halberstadt	20.538,00	6.000,00	9.800,00	14.820,00	0,00	35.818,00	86.976,00	10,86	8.005,20	52.966,60	34.009,40	73.338,36	20.371,77	
11	Halle	29.655,00	0,00	15.000,00	19.020,00	4.000,00	31.680,00	99.355,00	15,81	6.285,85	64.580,75	34.774,25	89.419,50	24.838,75	
12	Herzberg	8.626,00	3.716,00	12.160,00	7.320,00	5.000,00	31.028,00	67.850,00	7,50	9.045,69	36.566,44	31.283,56	50.630,45	14.064,01	
13	Magdeburg	43.905,00	12.150,00	21.646,16	19.620,00	3.900,00	100.222,84	201.444,00	23,49	8.575,10	158.569,22	42.874,78	158.569,22	0,00	
14	Merseburg	18.598,00	8.421,00	9.550,00	14.400,00	1.700,00	29.212,00	81.881,00	10,11	8.102,67	49.264,01	32.616,99	68.211,70	18.947,69	
15	Mühlhausen	23.218,00	7.870,00	14.554,00	18.120,00	0,00	31.597,00	95.359,00	12,58	7.580,96	61.321,41	34.037,59	84.906,57	23.585,16	
16	Naumburg	0,00	11.900,00	10.344,00	9.960,00	1.500,00	31.230,00	64.934,00	11,51	5.641,92	42.207,10	22.726,90	58.440,60	16.233,50	
17	Nordhausen	10.150,00	5.000,00	9.760,00	9.600,00	2.000,00	17.683,00	54.193,00	7,97	6.798,50	35.225,45	18.967,55	48.773,70	13.548,25	
18	Salzwedel	5.850,00	6.500,00	12.690,00	12.780,00	1.900,00	19.520,00	59.240,00	12,77	4.639,23	38.506,00	20.734,00	53.316,00	14.810,00	
19	Sangerhausen	16.000,00	9.000,00	12.500,00	10.560,00	2.000,00	51.940,00	102.000,00	14,04	7.265,95	66.300,00	35.700,00	91.800,00	25.500,00	
20	Stendal	13.000,00	12.050,00	13.000,00	14.340,00	2.200,00	55.070,00	109.660,00	17,02	6.442,20	71.279,00	38.381,00	98.694,00	27.415,00	
21	Wanzleben	25.550,00	6.850,00	10.500,00	12.780,00	2.000,00	38.005,00	95.685,00	13,52	7.076,41	62.195,25	33.489,75	86.116,50	23.921,25	
22	Wittenberg	18.722,00	2.701,00	12.177,00	19.860,00	6.713,00	50.305,00	110.478,00	13,15	8.398,77	64.126,07	46.351,93	88.789,94	24.663,87	
23															
24	Gera	43.156,00	37.840,00	5.450,00	39.720,00	0,00	149.015,00	275.181,00	37,81	7.278,02	247.662,90	27.518,10	247.662,90	0,00	
25	Gotha	39.787,00	24.130,00	42.744,00	36.960,00	0,00	88.740,00	232.361,00	37,82	6.143,55	209.124,90	23.236,10	209.124,90	0,00	
26	Meiningen	32.500,00	22.000,00	7.000,00	31.320,00	0,00	77.300,00	170.120,00	37,34	4.555,75	153.108,00	17.012,00	153.108,00	0,00	
27		386.051,00	196.158,00	245.507,16	327.720,00	38.763,00	908.410,84	2.102.610,00	307,02	7.147,83	1.528.626,30	573.983,70	1.820.996,02	292.369,72	
28															
29								Durchschnittlich rund 7.500 €/VE.			Basis:				
30											max.7.500 €			* bei mögli-	
31								Deckung der Höheitl. SK zu 100%			bei >=20 VE:			cher Raum-	
32											90% der SK,			ordnung	
33											<20 VE: 65%				